

STADT BIBERACH

J
A
H
R
E
S
C
H
R
O
N
I
K

2
0
0
9



Liebe Biberacher und Freunde unserer Stadt in Nah und Fern,

beim Zusammenstellen der Jahresereignisse stellte ich fest, dass in Biberach wieder - trotz Wirtschaftskrise - sehr viel Positives bewegt wurde.

Vor einem Jahr mussten wir den Medien entnehmen, dass es eine Finanzkrise geben wird. Damals konnten wir zwar spekulieren, aber wir hatten keine belastbaren Aussagen und Angaben darüber, ob und wie die Finanzkrise Biberach treffen wird. Heute - ein Jahr später - müssen wir feststellen, dass diese Krise sich zu einer weltweiten Wirtschaftskrise entwickelte, die auch Biberach betrifft. Viele Firmen mussten im Laufe des Jahres Mitarbeiter entlassen, Kurzarbeit stand und steht weiterhin an. Ein Ende der Krise ist aus meiner Sicht noch nicht in Sicht, auch wenn es erste Anzeichen der Besserung gibt. Dabei hatten wir in Biberach noch Glück, denn wir haben überwiegend familiengeführte Betriebe, die sich auch ihrer sozialen Verantwortung in besonderem Maß stellen. Das Unternehmen Stadt Biberach hat vorgesorgt und ist damit vorbereitet: Als eine der wenigen Städte haben wir bewusst und frühzeitig in den guten Jahren notwendige Investitionen vorgezogen und gleichzeitig Rücklagen gebil-

det. Dies versetzt uns in den beneidenswerten Zustand, dass wir trotz der Krise die wirklich wichtigen Dinge, wie z. B. den Neubau der Realschule, fortführen können und dennoch schuldenfrei bleiben. Dies ist auch ein Verdienst vorausschauender, verantwortungsbewusster Politik. Wir können noch gestalten, müssen dabei natürlich verstärkt Prioritäten setzen. Gestalten auch, indem wir bestimmte Standards reduzieren, manche Gebühren moderat erhöhen, verschiedene geplante Maßnahmen einige Zeit verschieben. In den Haushaltsberatungen ist uns dies weitgehend gelungen, denn Gemeinderat und Verwaltung waren sich im Ziel einig, dass eine Konsolidierung erforderlich ist. Einig waren wir uns nur nicht immer, wo angesetzt werden soll und in welchem Umfang. Aber gute Politik sucht Kompromisse, stellt sich Herausforderungen und Konflikten und nimmt sich der Menschen und ihrer Probleme an, bezieht sie ein. Dann fühlen sich die Menschen für „ihren Staat, ihre Stadt“ verantwortlich und bringen sich ein. Eine wichtige Basis für das Sozialkapital, das in Biberach aufgrund dieses Agierens sehr ausgeprägt ist. Eine gewachsene, oftmals erstrittene Kultur der Gemeinschaft.

Nicht gestritten, sondern um die bestmögliche Lösung gehen haben wir mit der katholischen Kirche um ein Hospiz, einen Ort, an dem Sterbende betreut werden. Denn bislang gibt es zwischen Ulm, Friedrichshafen und Wangen keine derartige Einrichtung. Im Herbst gelang uns der Durchbruch für eine Lösung mit der St. Elisabeth Stiftung. Im Haus St. Maria in der Waaghausstraße, also mitten im Altstadtzentrum, mitten im Leben, werden sechs bis acht Plätze eingerichtet. Die Finanzierung erfolgt durch den Kreis, die Kreissparkasse, den Hospital und die Stadt Biberach. Momentan ist dort noch das Montessori-Haus untergebracht, das nach dem Brand des Kindergartens eine provisorische Bleibe benötigte. Ich bin zuversichtlich, dass noch in diesem Jahr mit den Umbauten für das Hospiz begonnen werden kann.

Im Zeichen der Wirtschaftskrise startete die Regierung das Konjunkturprogramm II zur Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen. Lange war unklar, wie genau die Vorgaben aussehen würden und von welcher Größenordnung an Zuschüssen man ausgehen konnte. Die Stadt war aufgrund der soliden finanziellen Ausstattung - es wurde eine kommunale Beteiligung von 25 % gefordert und die Antragsfrist war recht kurz bemessen - in der Lage, etliche Projekte anzumelden. Zugesagt wurden letztlich Zuschüsse für ein Investitionsvolumen von 2,9 Mio. Euro. Darin enthalten sind beispielsweise

die komplette Sanierung der PG- Turnhalle, die Dämmung der Außenwände im katholischen Kindergarten St. Michael und umfangreiche energetische Maßnahmen in der Jugendkunstschule mit Fassadendämmung und Fenstererneuerung. Bevorzugt werden wir also in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen tätig. Investitionen in diesen Bereich sind nach wie vor richtig und wichtig. Denn Bildung ist unsere einzige Zukunftsressource. Hier gibt es noch viele Möglichkeiten, wie wir noch besser werden können, um zum Beispiel allen dieselben Bildungs- und Ausbildungschancen bieten zu können, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft.

In diesem Zusammenhang ist auch das Thema Integration zu sehen. Sie kann nur erfolgreich gelingen, wenn alle die Chancen, die unsere Gesellschaft bietet, nutzen können. Dies ist zwar theoretisch schon jetzt möglich, viele Angebote werden aber von Migrantinnen und Migranten nicht ausreichend genutzt. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Wir sind auf einem guten Weg, Fortschritte zu erzielen. Einiges wurde dieses Jahr geschafft, wie Sie am Ende der Chronik nachlesen können. Ich hoffe, nächstes Jahr noch mehr Positives zu diesem Thema berichten zu können.

Integration ist auch für die Wirtschaft ein bedeutendes Thema. Ebenfalls wichtig ist es für unsere ortsansässigen Firmen, Erweiterungsmöglichkeiten zu haben. In diesem Jahr konnte das ehemalige Gewerbegebiet „Wässerwiesen“ geräumt und an die Firma Boehringer Ingelheim verkauft werden. Damit hat die Weltfirma am Standort Biberach in unmittelbarer Nachbarschaft ihres Firmengeländes Erweiterungsflächen, mit denen die Zukunft der Firma und damit auch die der Stadt gesichert werden können.

Für das gemeinsame interkommunale Gewerbegebiet, von dem ich letztes Jahr berichtete, wurden erste Schritte wie die Standortfindung und die Voruntersuchung abgeschlossen. Momentan ruht das Verfahren. Wir wollten und wollen eine bedarfsorientierte Planung bieten. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage zieht die Firma Liebherr Biberach den angemeldeten Flächenbedarf vorläufig zurück. Mit den Biberacher Betrieben wurde daher einvernehmlich vereinbart, das Zielabweichungsverfahren, das der nächste Schritt ist, ruhen zu lassen, bis der Bedarf wieder nachgewiesen wird.

Ein Jahresrückblick ist immer auch Gelegenheit, sich weiter zurückzubesinnen. 60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Wiedervereinigung wurden unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit in Erinnerung gerufen. Es galt aber auch sich entsetzlicher Ereignisse zu erinnern wie dem Kriegsbeginn vor 70 Jahren. Für Biberach ist dieses Erinnern wegen unserer Städtepartnerschaft mit Schweidnitz von besonderer Bedeutung. Gemeinsam mit dem evangelischen Dekan Waldemar Pytel von der Friedenskirche und Domprobst Jan Baginski von der St. Stanislaus und St. Wenzelsaus-Kathedrale Schweidnitz und Biberacher Vertretern fand ein ökumenischer Gottesdienst statt. Anschließend hatte der Partnerschaftsverein zum Podiumsgespräch geladen, bei dem Gedanken zum Gedenktag, zur fast 20jährige Partnerschaft mit Schweidnitz und zur weiteren Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen ausgetauscht wurden. Einmal mehr wurde damit deutlich, dass Städtepartnerschaften die Friedensbewegungen der Gegenwart sind.

Einen Ausschnitt des Biberacher Jahres möchte ich Ihnen auch noch auf den folgenden Seiten nahe bringen und ins Bild setzen. Letzteres war nur dank der vielen Menschen möglich, die uns unterstützten. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Der englische Philosoph Bertrand Russel sagt: „Das Beste sollte nie hinter uns, sondern immer vor uns liegen.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein geruhsames Weihnachtsfest sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Ihr



Thomas Fettback
Biberach, im Dezember 2009

Chronik 2009

Januar

Nach vorausgegangenen Investitionen von 3,5 Mio. Euro am Standort Biberach hat sich die HÖHN-Gruppe auch strategisch neu ausgerichtet, um die starke Spezialisierung der einzelnen Unternehmen abzubilden. In diesem Zu-



sammenhang wurde aus der Dr. Karl Höhn KG, Zweigniederlassung Biberach die HÖHN Paper Print GmbH. HÖHN wurde 1910 gegründet, stellt Verpa-

ckungen, Displays und Papierdrucksachen her und beschäftigt heute an den Standorten Ulm und Biberach insgesamt 280 Mitarbeiter.

Die Hochschule Biberach hat einen neuen Honorarprofessor. Dieser Titel wurde Dr. Wolfram Carius, Mitglied der Unternehmensleitung von Boehringer Ingelheim verliehen. Die Hochschule zeichnete Carius damit für seine



Verdienste um den bundesweit einmaligen Studiengang Pharmazeutische Biotechnologie aus. Die Wissenschaftler der Hochschule Biberach erhielten zwei neue Labors für ihr Institut für Pharmazeutische Biotechnologie. Das Anfang 2007 gegründete Institut übernimmt auch Forschungsarbeiten in Kooperation mit Unternehmen.

Das Wilhelm-Leger-Hallenbad ist Geschichte. Am 15. Januar begann der Abriss.



Das neue Hallensportbad am Standort Freibad erfreut sich großer Beliebtheit und es ist eine sehr positive Besucherentwicklung festzustellen.

Februar



Seit sechs Jahren setzt sich die Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren Biberach ehrenamtlich für die Belange der älteren Menschen in der Stadt ein. Jetzt hat sich die AG offiziell in „Stadtseniorenrat Biberach“ umbenannt und hofft als eingetragener, gemeinnütziger Verein auch auf Spenden. Das erste Projekt des Rats war die Vergabe des Gütesiegels „Seniorenfreundlicher Service“ an Einzelhändler und öffentliche Einrichtungen. Im Herbst folgte die Bestandsaufnahme der Angebote für ältere Menschen entsprechend dem Altersleitbild. Sie finden sich in einer ansprechenden Broschüre, die an alle über 60-Jährigen Biberacher verschickt wurde.

» Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

Die Volkshochschule unterstützt ein neues Instrument, um Menschen zum „Lebenslangen Lernen“ zu motivieren und zu mobilisieren. Seit Februar ist sie im Landkreis Biberach die Bildungsberatungsstelle im Rahmen der Bildungsprämie. Die Prämie soll Anreize schaffen, in die eigene Bildung und Weiterbildung zu investieren. Mit einem Prämiengutschein unterstützt der Staat alle Weiterbildungsinteressierte, denen die notwendigen finanziellen Mittel fehlen. Dabei wird auf die Förderung Geringqualifizierter besonderes Augenmerk gelegt.

Im Rahmen der Bildungs-offensive „KiNa - Kindergarten und Nachhaltigkeit“ der Umweltakademie Baden-Württemberg qualifiziert auch die vhs Mentorinnen und Mentoren, die Kindergärten bei ihrer Entwicklung unterstützen sollen. Ziel ist es, Kinder bereits im Kindergarten mit Themen aus Natur und Umwelt in Berührung zu bringen und sie zu nachhaltigem Handeln als Erwachsene von Morgen zu motivieren. Große Bedeutung kommt auch den Seminaren zur Zivilcourage bei, mit denen eine Kultur des „Hinschauens und des Eingreifens“ unterstützt wird.

Die e.wa riss veranstaltete die erste Energieeinsparoffensive. Referenten informierten umfassend über Energieeinspar- und Fördermöglichkeiten, Wärmedämmung und alternative Energieerzeugung. 300 Besucher kamen zur Veranstaltung, die sich vor allem an Hausbesitzer, Architekten und Wohnungsbaugesellschaften richtete. Neu war für die meisten die Erkenntnis, dass die unterschiedlichen Fördermittel problemlos kumuliert werden können. Dies führt zu einer finanziellen Unterstützung, die den energieeffizienten Umbau interessant macht.



Auf einem auf Dauer sicheren Fundament soll die Finanzierung der Jugendkunstschule künftig stehen. Dies soll eine im Februar mit 100.000 € Grundkapital gegründete Stiftung sicherstellen.



Gleich zwei runde Geburtstage gab es im Februar: Landrat Dr. Heiko Schmid konnte am Rosenmontag mit rund 300 Freunden, Weggefährten, Mitarbeitern und Bürgern im großen Sitzungssaal des Landratsamts seinen 50. Geburtstag feiern. Bereits zwei Tage später, am 25. Februar, wurde im Rathaus im Rahmen eines Stehempfangs Oberbürgermeister Thomas Fettback ebenfalls zum 50. Geburtstag gratuliert.

Schon eine lange Tradition hat der politische Aschermittwoch der Grünen in der Stadthalle, den in diesem Jahr rund 600 Gäste verfolgten.



Bei den „Biberach Open“ in der letzten Februarwoche gingen so viele hochklassige Tennisspielerinnen ans Netz wie nie zuvor in der WTB-Halle im Hühnerfeld. Angeführt wurde die Meldeliste von der Nummer 27 der Welt, Sybille Bammer (Österreich). Karolina Sprem aus Kroatien hieß die Siegerin. Sie bezwang im Finale die Belgierin Kristen Flipkens in gut einer Stunde und zwei Sätzen. Beste Deutsche war Julia Görges (Bad Oldesloe), die im Halbfinale ausschied.

März



Seit 1. Februar arbeitet Stefan Habermann als Streetworker bei Jugend Aktiv. Am 1. März bekam er Verstärkung durch Anne Dullenkopf. Ihre Einstellung ist im großen

Zusammenhang des Sicherheitskonzepts zu sehen. Hierzu gehörte auch die Verstärkung des Präsenzdienstes um eine Stelle. Seit Juli ist sie besetzt und nun werden pro Einsatztag öffentliche Wege und Plätze von 16 Uhr bis teilweise Mitternacht kontrolliert. In Kombination mit einer erhöhten Polizeipräsenz, dem Einsatz des Präsenzdienstes zusammen mit dem Gemeindlichen Vollzugsdienst und zu-

sätzlichen Präventionsmaßnahmen wie Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern wieder ein gesteigertes Sicherheitsgefühl vermitteln. Dabei ist oftmals das subjektive Sicherheitsempfinden entscheidend. Objektiv sank die Kriminalitätsrate in den letzten Jahren kontinuierlich.

Der Gemeinderat wählte in seiner Sitzung am 2. März Carola Christ zur neuen Leiterin des Stadtplanungsamtes. Christ war bereits seit 2006 stellvertretende Leiterin dieses Amtes.



Einen Imagefilm über Biberach gibt es seit März bei der Stadtverwaltung. Er gibt in siebeneinhalb Minuten einen Überblick über Biberach und zeigt die Angebote der Stadt. Er eignet sich für Messepräsentationen ebenso wie als kleines Mitbringsel. Für 4 Euro ist er an den üblichen städtischen Verkaufsstellen erhältlich.



Am 13. März wurde als letzter Bauabschnitt der Erweiterung der Gymnasien der Neubau einer weiteren Zweifeld-Sporthalle eingeweiht. Sie ersetzt die 45 Jahre alte frühere WG-Halle.



Die Gymnasien verfügen damit über drei Sporthallen mit insgesamt sieben Hallenteilen. Die Baukosten betragen ca. 2,5 Mio. Euro. Das Land Baden-Württemberg beteiligte sich mit einem Zuschuss in Höhe von 265.000 Euro. Der Neubau war vom Gemeinderat aufgrund der hohen Sanierungskosten der alten Einfeldhalle beschlossen worden. Das Dach wurde an einen privaten Investor zum Bau einer Photovoltaikanlage vermietet.



Das Jahr 2009 war für „Kaltenbach & Voigt“ (KaVo) ein ganz besonderes Jahr, denn das weltweit bekannte Unternehmen feierte den 100. Geburtstag. Zum Festakt mit der Präsentation der Firmen-Chronik kamen am 13. März die gesamte Führungsebene sowie die Familie Kaltenbach ins Biberacher KaVo-Werk.

Vom 13. bis 15. März fand das erste Treffen der Kulturschaffenden der Partnerstädte in Biberach statt. Aus jeder Partnerstadt kamen Vertreter nach Biberach und diskutierten, wie eine Zusammenarbeit künftiger kultureller Projekte in den Bereichen Film, Klassisches Orchester, Jazz, Rock und Bildende Kunst ausgestaltet werden könnte. Für das Jahr 2010 wurde ein Folgetreffen vom 19. bis 21. März vereinbart.



Das neue EnBW-Zentrum Oberschwaben in Biberach wurde am 18. März offiziell in der Adolf-Pirring-Straße eingeweiht. Auf 16.000 m² Fläche sind 550 Arbeitsplätze eingerichtet. Den Innenhof ziert seit November ein Kunstwerk des oberschwäbischen Künstlers Willi Siber. Es ist Teil des „Kunst am Bau-Konzepts“, das damit abgeschlossen wurde.



30 Jahre engagierte sich Werner Ludwig ehrenamtlich im Schützenverein Ringschnait und führte den Verein bis in die Landesliga. Für seine Verdienste als Vorstand, davon 16 Jahre als 1. Vorsitzender, wurde Ludwig von Ministerpräsident Oettinger mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt. Ortsvorsteher Walter Boscher überreichte die Auszeichnung am 21. März bei der Jahreshauptversammlung des Vereins. Dort wurde Ludwig auch zum Ehrenmitglied des Schützenvereins ernannt.

noch nie am 21. und 22. März im Biberacher Rathaus. Mit 1.610 Besuchern verzeichnete die Messe dann eine weitere Bestmarke.



Harald Buckenmaier heißt der neue ehrenamtliche Feuerwehrkommandant, der von OB Fettback nach der Wahl vom Gemeinderat seine Ernennungsurkunde erhielt. Gleichzeitig wurden die Kommandanten und ihre Stellvertreter der Ortsteilfeuerwehren gewählt. Die Stadt ist froh, dass es gelang, diese wichtige Position ehrenamtlich zu besetzen. Zum Stellvertreter wurde Alfred Zeller gewählt.



Ein Rekord der neunten immoMesse stand schon im Vorfeld fest: Mit 26 Ausstellern präsentierten sich so viele wie

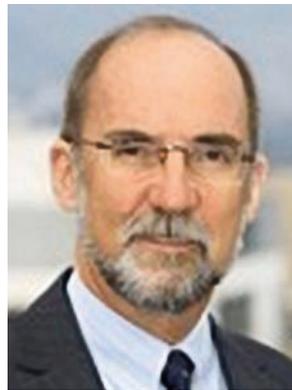
Die Idee entstand vor 40 Jahren nach einer Besichtigung der neuen Stadtbücherei durch die Seniorengemeinschaft „Miteinander-Füreinander“. Warum nicht Lesenachmittage für eben diese ältere Generation anbieten?“. Die Matinee „Auf der Treppe“ am 29. März in der vhs erinnerte an eine 40-jährige Erfolgsgeschichte.

April



Ulrich Pitkamin, Landesleiter Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsführung der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, ging nach mehr als 27 Jahren Unternehmenszugehörigkeit in den Ruhestand.

Am 1. April übernahm Dr. Engelbert Günster seinen Posten.



In diesem Jahr wurde der Boehringer Ingelheim F&E-Preis für wegweisende Forschungen im Therapiegebiet Onkologie verliehen. Der Forschungspreis ging an die Leiter des Teams, das den potenziellen Best-in-class-Wirkstoff BIBW 2992 (einen Signaltransduktions-Hemmer) entdeckte: Dr. Flavio Solca, Gruppe Pharmakologie im Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna und Dr. Frank Himmelsbach, Abteilung Chemische Forschung am Standort Biberach.

Am 5. und 6. April machte der „Zug der Erinnerung“ auf dem Biberacher Bahnhof Station und wurde von vielen Besuchern, darunter viele Schulklassen, besucht. Mit einer Ausstellung in drei Waggons erinnerte er an das Schicksal von zehntausenden unter der Naziherrschaft deportierten Kindern und Jugendlichen, deren Leben und Hoffnung damit grausam zerstört wurden.



Oberbürgermeister Thomas Fettback, Landrat Dr. Heiko Schmid und die Laupheimer Bürgermeisterin Monika Sitter begrüßten den Zug gemeinsam mit ca. 150 Zuschauern in einer Feierstunde.

Der Biberacher Michael Kern (Bildmitte) ist einer von drei Landes Siegern bei „Jugend forscht“ in der Sparte Physik. Der 13-jährige Schüler des Wieland-Gymnasiums hat den Preis zusammen mit seinen beiden Teamkollegen Benedikt Braun, Realschule Gammertingen(links) und Tim Redlich, Gymnasium Wilhelmsdorf, errungen.





Ein Feuer im Dachstuhl hat am 7. April große Teile des Montessori-Kinderhauses St. Martin im Braithweg zerstört. Verletzt wurde niemand. Ein technischer Defekt war die Brandursache. Der Brand führte zu der Diskussion, ob nur ein Wiederaufbau oder eine Erweiterung erfolgen soll. Die Verwaltung erklärte gegenüber dem kirchlichen Träger eine Erweiterung zu einem dreigruppigen Kindergarten für vorstellbar und auf dieser Basis wird nun geplant.



Über das GymFestival sollte das Thema Bewegung mehr verankert und befördert werden, vor allem die Bedeutung von Bewegung für Kinder. Deshalb entwickelte die Stadt unterstützt vom Schwäbischen Turnerbund das Konzept „Fit Kids“, bei dem sieben Projekte anstehen. Es soll mehr

Bewegung in Kindergärten, Schulen, aber auch in den familiären Alltag kommen. Denn Bewegung ist ein wichtiger Schlüssel zu einem erfolgreichen Schul- und Berufsleben.



Am 6. April 1959 ist in Biberach der Lions Club gegründet worden. Das 50-jährige Jubiläum wurde am 25. April mit einem Festabend in der Stadthalle gefeiert. Martin Loth und Jan Rogmans überreichten den Gründungsmitgliedern Fritz Kolesch und Wolfgang Fischer die Lions-Ehrendadel und die Plakette „Melvin Jones Fellow“.

Eine Initiative des
Stadtmarketing-Arbeitskreises
KultUr

war am 22. April, dem Vorabend des „Internationalen Tag des Buches“, der spannende Ausflug durch Biberach und die Welt der Literatur im Rahmen von „Eine Stadt liest ...“. Unter dem Motto „Literatur in Fahrt“ fand mit großem Erfolg eine literarische Entdeckungsreise mit dem Bus mit ungewöhnlichen Leseorten und Aktionen statt.



Die „Bürger Stiftung Biberach“ unterstützte in diesem Jahr sieben Projekte aus dem Kinder- und Jugendbereich mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro. Geld gab es unter anderem für den Aktiv- und Abenteuerspielplatz, die Jugendkunstschule und die TG Biberach.

Mai



In Anerkennung seiner in mehr als drei Jahrzehnten erworbenen, vielfältigen Verdienste als Gemeinderat und Mitglied des Kreistages und in Würdigung seines außergewöhnlichen sozialen Engagements vor allem mit dem Verein Lernen Fördern e.V. erhielt Werner Krug das Bundesverdienstkreuz. Regierungspräsident Hermann Strampfer überreichte es im Rahmen eines Empfangs im Biberacher Rathaus am 6. Mai.



Mit vielen Lesungen bekannter Autoren hat die Stadtbücherei im Mai ihren 40. Geburtstag gefeiert. Das Jubiläumsjahr 2009 geht als das erfolgreichste in die Geschichte der Stadtbücherei ein. Bereits zum fünften Mal konnte das Medien- und Informationszentrum den ersten Platz im nationalen Bibliotheksranking belegen. Dem Motto „Erkenntnis ist der wahre Champagner des Lebens“ folgend, wurde bei der Übergabe statt Sekt Wissen ausgeschrieben. Prof. Dr. Diethelm Wahl referierte über erstaunliche Erkenntnisse der Hirnforschung und die Folgerungen für die Organisation des menschlichen Lernens. Wenn Lernumgebungen richtig gestaltet werden, kann die Wissensaufnahme leichter und effizienter gelingen.

Das 100-jährige Jubiläum der Biberacher Vollmer Werke war Anlass für die dritte Biberacher Industrierausstellung „100 Jahre Vollmer - Unendliche Schärfe“. Vom 16. Mai bis 27. September 2009 präsentierte das Museum Biberach in fünf aufwändig gestalteten Räumen überraschende Beispiele moderner Spitzentechnologie im Bereich des Sägenscharfens: Eine historische Reise, die beim Gründervater Heinrich Vollmer begann und über Meilensteine wie die ersten Schleif-, Feil- und Schränkmaschinen für die Sägeblattherstellung



ging und bei den heutigen Schleif- und Erodiermaschinen von Vollmer endete. Über 100 Führungen mit 2.500 Teilnehmern wurden durchgeführt. Besonders die Veranstaltungen mit der Hauptgesellschafterin Fräulein Sieglinde Vollmer waren begehrt. Das Unternehmen beschäftigt heute weltweit mehr als 700 Mitarbeiter. Alleine am Hauptsitz in Biberach sind es 460 - davon mehr als 50 Auszubildende.



Zur Feier des Firmenjubiläums am 1. Juli schenkte die Stadt der Firma die „Vollmerstraße“. So heißt künftig der Teil der Magdalenenstraße, der nach der Kurve direkt auf die Rückseite der Firma Vollmer zusteuert.

Das schönste Geschenk aber machte sich die Firma selbst: Das Technologie- und Dienstleistungszentrum, kurz TDZ, wurde anlässlich der 100-Jahr-Feier offiziell eingeweiht und mit dem Architekturpreis „Beispielhaftes Bauen



Landkreis Biberach 2002-2009“ ausgezeichnet. Auf einer Gesamtfläche von über 3.000 Quadratmetern vereint das Gebäude Schulungs-, Konferenz- und Kundenräume sowie einen Vorführraum für die Vollmer Schleif- und Erodiermaschinen.



Nicht nur Kunden und Mitarbeiter erhielten bei Vollmer mehr Raum, sondern auch der Bleicherbach. Einst eingeeengt zwischen Betonmauern, fließt er seit Mai wieder an flachen Erdufern durch das Firmengelände.



Der Verein Biberacher Filmfestspiele hat sich neu aufgestellt und seit 19. Mai einen neuen Vorstand. Rüdiger Taurus ist neuer Schatzmeister, Thomas Fettback bleibt stv. Vorsitzender, Johannes Riedel ist Schriftführer, Werner Krug Vorsitzender. Intendant des Festivals ist und bleibt Adrian Kutter und das ist wichtig, so der neue Vorsitzende.

Strahlenden Sonnenschein gab es am 9. und 10. Mai zum Musikfrühling und der Automobil-Ausstellung in Biberach.

Gleich doppelt Grund zum Feiern hatte der Kleintierzuchtverein Mitte Mai: Zu seinem 100-jährigen Jubiläum wurde das neue Vereinsheim in der Steigmühlstraße eingeweiht.



Die Artothek hat einen neuen Betreuer. Reinhard Trunzer kümmert sich jetzt ehrenamtlich um die Kunstausleihe. Die Stadtbücherei hatte seit dem Tod von Jos. Kloeters im August 2008 einen neuen Betreuer gesucht.



Nahezu 10.000 Euro spendete die Kreissparkasse sechs Jugendmusikschulen im Landkreis und dem Laupheimer Carl-Laemmle-Gymnasium. Mit dem Geld sollen kindgerechte Musikinstrumente angeschafft werden.

Juni

Die Professorin Gisela Lanza erhielt am 4. Juni in Bonn den renommierten Heinz-Maier-Leibnitz-Preis. Lanza, 1973 in Biberach geboren, sicherte sich damit einen der wichtigsten Wissenschaftspreise für Forschungsnachwuchs in Deutschland. Mit dem Preis wurden ihre Arbeiten im Bereich der globalen Produktion gewürdigt.





Der Herbst stand im Zeichen von Guernsey. Die Stadtkapelle des Musikvereins Biberach war aber bereits an Pfingsten zu einer einwöchigen Konzertreise auf Guernsey und stellte einmal mehr fest: „Musik ist die Sprache, die jeder versteht“. Musikalische Höhepunkte waren ein einstündiges Platzkonzert auf dem Marktplatz von St.-Peter-Port, über das sogar das Inselfernsehen berichtete, und ein Konzert zusammen mit dem Frauenchor „Bel Canto“ unter Leitung von Christine Anthony. Unter den Zuhörern waren auch Bayliff Rowland und Mitglieder des Guernseyer Partnerschaftsvereins.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Firma Hellgoth am 6. und 7. Juni ihr 75-jähriges Jubiläum.

Nur rund 50 % der Wahlberechtigten nahmen am 7. Juni an der Europawahl und den Kommunalwahlen teil. Vor fünf Jahren waren es noch 2 % mehr gewesen.

Zum fünften Mal fand bei strahlendem Frühsommerwetter am 13. Juni das Rosenfest am Weberberg statt, das sich ständig steigender Beliebtheit erfreut.

Das 40-jährige Firmenjubiläum feierte die Firma „bau-technik barth“ mit einem Tag der offenen Tür am 20. und 21. Juni in Rißegg.



Am 19. Juni holte der Radiosender Donau 3 FM den Weltstar Chris de Burgh auf den Biberacher Marktplatz. Trotz Regens war das Konzert ein voller Erfolg. Auch zu einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt fand der sympathische Künstler Zeit.



Doppeljubiläum im Dienste der Sicherheit: Seit sechzig Jahren ist die Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim in Biberach im Einsatz, und der werkseigene Rettungsdienst kann auf fünfzig Jahre zurückblicken. Die beiden Organisationen feierten das Ereignis im Juni mit einer großen Übung unter Beteiligung aller anderen Werkfeuerwehren des Landkreises. Die Werkfeuerwehr Boehringer Ingelheim ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitskonzepts der Stadt und des Landkreises.



Stolz blickte das Zimmererausbildungszentrum (ZAZ) in der Leipzigstraße auf 25 Jahre zurück. Am 19. Juni war der offizielle Festakt, zu dem Vertreter bis aus dem Wirtschaftsministerium anreisten, um persönliche Glückwünsche zu überbringen. Das Zimmererausbildungs- und Kompetenzzentrum ist das größte seiner Art in ganz Deutschland.

Am Wochenende war Tag der offenen Tür und es wurden 120 Müllzangen aus Holz von Meistern und Auszubildenden des ZAZ gefertigt. Am 15. Juli wurden sie der Stadt gespendet. Somit können die ehrenamtlichen Müllsammelaktionen fortgesetzt werden, die aufgrund einer neuen Vorschrift des Kultusministeriums ausgesetzt werden mussten.

Top-Leichtathletik konnte man beim dritten internationalen Sportfest „Weltklasse in Biberach“ am 23. und 24. Juni hautnah erleben und viele Fans trotzten dem strömenden Regen, der den Sportlern zu schaffen machte.



Am Start waren so bekannte Sportler wie Tomasz Majewski, Olympiasieger 2008 im Kugelstoßen und Steffi Nerius, die zwei Monate später Weltmeisterin im Speerwurf in Berlin wurde.



Der modernisierte Biberacher Bahnhof wurde am 26. Juni offiziell eröffnet. Er hat nun Bahnsteige, von denen man bequem in die Züge steigen kann, eine Unterführung zu den Gleisen und Aufzüge für Behinderte. 5,2 Mio. Euro kostete die Modernisierung; 3,3 Mio. Euro davon steuerte die Stadt bei.

Stepende Kamele, Beduinen, Ringgeister, herrliche Paläste gab es beim diesjährigen Schützentheater „Aladin und die Wunderlampe“ zu sehen, das Yvonne von Borstel völlig neu mit 440 Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 18 Jahren inszenierte. Premiere war am 27. Juni.



Juli



Mit einem Grundstock von 5.000 Euro hat die Schützendirektion die „Stiftung Biberacher Schützenfest“ ins Leben gerufen. Sie soll das Schützenfest unterstützen und fördern. Noch am Gründungsabend fanden sich zwei Zustifter, die jeweils 1.000 Euro zuzahlten.

Das „Herrgöttle von Biberach“ bescherte vom 17. bis 26. Juli „a scheene Schütza“, teilweise mit Traumwetter. Nur der Tanz durch die Jahrhunderte hatte mit Regen zu kämpfen und das Feuerwerk musste etwas später gezündet werden. Die Schützenfestmedaille der Biberacher Münzfreunde zierte die „Dreckerte Muadr“, das Festabzeichen der Schwarz Veri. Schon im Juni hatte die Schützendirektion die größte Befragung zum Schützenfest durchgeführt. In Erfahrung gebracht werden sollte, wie die Veränderungen im Festablauf ankommen. Die Befragung erfolgte an Schulen, bei Vereinen und Marktbesuchern, um alle Altersschichten zu erreichen und so möglichst repräsentative Ergebnisse zu erzielen.

Zuvor gab es vom 10. bis 12. Juli Sport, Show und Spaß, dazu einen Weltrekordversuch im Seilspringen und vieles andere mehr beim GymFestival, dem gemeinsamen Fest des schwäbischen und badischen Turnerbundes, organisiert von der Stadt in Zusammenarbeit mit der Turngemeinde Biberach. Rund 350 Helfer betreuten drei Tage lang ehrenamtlich 3000 Sportlerinnen und Sportler. Auch wenn zum Weltrekord im Seilspringen 800 Teilnehmer fehlten, hatten die 2300 Teilnehmer ihren Spaß und trugen mit zu einem der Ziele bei: Bewegungsförderung in die Köpfe zu bringen.



Wie wichtig Bewegung ist, hatte schon einen Tag zuvor der Ulmer Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer beim Biberacher Symposium verdeutlicht, an dem aus dem ganzen Land 250, Erzieherinnen, Lehrer, Übungsleiter aus Vereinen sowie kommunale Entscheidungsträger teilnahmen. Es wurde mehr als deutlich: Eine gesunde Entwicklung der Kinder hängt wesentlich von deren Bewegungsverhalten ab. Am Ende des Symposiums stand die Biberacher Erklärung, in der konkrete Maßnahmen formuliert wurden, um Bewegungsmangel bei Kindern entgegenzuwirken.

Am 10. Juli erhielt Sascha Weihs die Senatorenwürde, die weltweit höchste Auszeichnung des Dachverbandes der Wirtschaftsjuvenen, der Junior Chamber International (JCI). Sie beinhaltet eine lebenslange Mitgliedschaft bei den JCI. Weihs wurde für sein herausragendes nationales und internationales Engagement für die Wirtschaftsjuvenen Biberach geehrt. Er erhielt als erster Wirtschaftsjuvener aus dem IHK Kammerbezirk Ulm diese hohe Auszeichnung. Die Senatoren auszeichnung nahmen der Vertreter des Bundesvorstandes Cornel Pottgieser sowie die Vorsitzende der Senatorenvereinigung Deutschlands, Elsbeth R. Rommel, vor.



Der neue Gemeinderat konstituierte sich am 27. Juli. 29 statt bisher 32 Stadträtinnen und Stadträte gehören nun dem Gremium an, denn es gab nur drei Ausgleichssitze. Die Sitze verteilen sich wie folgt: CDU 11, SPD 6, FW/UB 5, Grüne 4 und die FDP hat mit drei Sitzen erstmals Fraktionsstatus.



Neu sind (von links nach rechts) die Stadträte Johannes Walter (CDU), Dr. Peter Schmid, Silvia Sonntag (beide Grüne), Ulrich Heinkele (UB/FW) und Jörg Bode (FDP).



Zuvor waren die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet worden. Dies sind (von links) Ursula Brunner, Anneliese Förg, Kristel Buttschardt, Rainer Etzinger, Gertrud Vollmer, Frieder Kolesch, Harald Gehring und Günther Garlin. Dabei erhielt Anneliese Förg für zwanzigjährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat die Ehrennadeln in Silber von Gemeindegang und Städtetag. Frieder Kolesch wurde für sein zehnjähriges Wirken mit der Bürgerurkunde ausgezeichnet.



Entstanden ist das „Mehrgenerationenwohnen“ aus einer Idee von Ute Poss 1993 und einer Bürgerinitiative. Aus der Idee wurde dann ein Konzept und es wurde umgesetzt: Im Juli feierte die Wohnanlage ihren zehnten Geburtstag. Insgesamt 61 Wohnungen gibt es dort, in denen mehr als 100 Menschen leben.

August



Mit der Verdienstmedaille als höchster Auszeichnung des Landkreises ist der Erste Landesbeamte und Landrats-Stellvertreter Wolfram Blüml in den Ruhestand verabschiedet worden.

Nachfolgerin Stefanie Bürkle ist seit dem 15. August Erste Landesbeamtin des Landkreises Biberach. Bürkle war bereits siebeneinhalb Jahre in der Verwaltung des Kreises tätig, ehe sie im Februar 2009 eine Stelle im Umweltministerium antrat.



Im neuen Wohngebiet zwischen Bergerhausen, Talfeld und Mettenberg wurde im Sommer die Erschließung für den ersten Bauabschnitt fertig gestellt. Die ersten Häuser stehen im Rohbau und so langsam bekommt man eine Ahnung davon, wie das Baugebiet einmal aussehen wird. Besonders interessant ist die Vielfalt der entstehenden Gebäude: Neben eingeschossigen Atriumhäusern und Bungalows werden viele Häuser mit Flach- oder Pultdach entstehen. Aber auch das klassische Satteldachhaus findet in diesem Baugebiet seinen Platz. Die Nachfrage nach Grundstücken ist gut, weshalb im Herbst mit dem Bau der Erschließung für den zweiten und dritten Bauabschnitt begonnen wurde.



Der ehemalige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Biberach, Herbert Bader, hatte sein Amt im Herbst 2008 nach 40 Jahren Feuerwehrengagement niedergelegt. Für seine Verdienste wurde er am 29. Juli von Oberbürgermeister Thomas Fettback zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Biberach ernannt. Klaus Merz vom Kreisfeuerwehrverband Biberach verlieh Bader im Namen des Deutschen Feuerwehrverbands das „Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold“.

Tendring feierte vom 27. bis 31. August das Jubiläum „40 Jahre Partnerschaft mit Valence und 15 Jahre Partnerschaft mit Swidnica“ im Rahmen der alljährlichen Air-Show. Dabei waren aus Biberach Kulturdezernent Dr. Riedlbauer, Vertreter des Gemeinderats und rund 50 Biberacher.

September



Familienministerin Ursula von der Leyen besuchte am 3. September das Stadtteilhaus Gaisental, das seit Ende 2007 Mehrgenerationenhaus ist und in hohem Maß von ehrenamtlich engagierten Bürgern und ihren Ideen lebt. Sie zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Angeboten für Menschen jeden Alters und jeder Nation. So werden zum Beispiel gezielt Angebote für Migrantinnen und Migranten geboten.

„Global denken - lokal handeln“ unter diesem Motto stand die neue kostenlose Vortragsreihe „BC@world - sorgen für morgen“. Die Veranstaltungsreihe, die von der Lokalen Agenda 21 mit Kooperationspartnern organisiert wurde, thematisierte mit hochkarätigen Referenten die weltweiten Finanz-, Wirtschafts- und Umweltkrisen. Die Nach Aussage des Zukunftsforschers Dirk Solte benötigten wir fünf Planeten, wenn alle Menschen dieser Erde unseren Lebensstil hätten. Eine andere und zukunftsfähige Lebensweise der Menschen vor allem in den reichen Ländern sei daher notwendig. Die Veranstaltungen gaben Antworten und Anregungen, wie der Biberacher Beitrag dazu aussehen könnte und stießen auf großes Interesse.

Am 12. September konnte im Wieland-Park die neu konzipierte Ausstellung zum Thema „Christoph Martin Wieland - Dichter und Kanzleiverwalter in Biberach (1760-1769)“ feierlich eröffnet werden. Gleichzeitig wurde an diesem Abend von Regierungsvizepräsidentin Grit Puchan die Stiftungsurkunde der neu gegründeten „Christoph Martin Wieland-Stiftung Biberach“ an Oberbürgermeister Thomas Fettback überreicht. Die zahlreich erschienenen

Gäste hatten nach dem Festprogramm die Möglichkeit, die neue Wieland-Ausstellung in den Gartenhäusern erstmals zu besichtigen.



Bereits im Januar hatte der Gemeinderat der Stiftungsgründung zugestimmt und 2,5 Mio. Euro Stiftungskapital zur Verfügung gestellt. Nun ist die Stiftung aufgefordert, sich um Zustiftungen in mindestens der gleichen Größenordnung zu bemühen, damit sie ihre Aufgaben selbst finanzieren kann.

Danach präsentierten die städtischen Kultureinrichtungen beim ersten KulturParcour in Biberach einen Abend lang bis Mitternacht bei freiem Eintritt ihr vielfältiges kulturelles Angebot: Ob Klaviermusik, Vorträge, Ausstellungen, eine Tanzperformance, Auszüge aus der neuesten Produktion der Juks, ein kulinarisch literarischer Spaziergang Es war für jeden Geschmack etwas dabei.



Tags darauf war internationaler Tag des offenen Denkmals mit dem Weberfest. Unter dem Motto „Orte des Genusses“ organisierte der Arbeitskreis Kultur einige Spezial-Stadtführungen, zum Beispiel zu „Stätten des Genusses“. Bei einer Besichtigung des Schützenkellers bekam man einen Eindruck von der immensen Größe der damaligen Bierkeller und erhielt Informationen zu ihrer Geschichte.

Der Abenteuerspielplatz wurde Wirklichkeit: Am 19. September wurde er im Schlierenbachtal offiziell eröffnet. Die Stadt Biberach hat hierfür das Grundstück kostenlos überlassen und 50.000 Euro für die Erstausrüstung bereitgestellt. Günter Heider, die pädagogische Fachkraft des Verein Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach, ist für den



Spielbetrieb auf dem Platz verantwortlich. Kinder und Jugendliche können hier Hütten bauen, Natur und Umwelt erfahren, Lagerfeuer machen, im Bach planschen, über Bäume balancieren und vieles mehr. Schon nach kurzer Zeit zeigt sich, dass das neue Angebot sehr gut angenommen wird und eine Lücke im Biberacher Spielplatzangebot geschlossen werden konnte. Dank gilt allen, die dieses Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichten: der Aktion Mensch, der Bruno-Frey-Stiftung, der Bürgerstiftung und vielen weiteren Förderern und Kooperationspartner.



Höhepunkt im Mettenberger Jahreslauf war am 20. September die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses verbunden mit dem Abschluss der energetischen Sanierung des Rathauses, in deren Zuge auch eine Reihe von kleineren Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Innenbereich des Rathauses erfolgten und der Außenbereich völlig neugestaltet wurde. Verbunden wurden dieser Festakt mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zum zweihundertjährigen Bestehen der Mettenberger Wehr, für auch ein neues Feuerwehrfahrzeugs angeschafft wurde. Rund 680.000 Euro wurden investiert. Das Land bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 76.000 Euro. Die Feuerwehr Mettenberg leistete 1.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden.



Am 23. September luden der Landkreis, die Stadt und die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke zur Vorstellung der Bücher „Biberacher Chroniken des 17. und 18. Jahrhunderts“ und „Das Bürgerbuch der Reichsstadt Biberach 1601 - 1700“ ins Rathaus ein. Dr. Kurt Diemer stellte die Bücher detailliert vor und würdigte die beiden Bearbeiter Andreas Vogt und Werner Wittmann. Die Herausgabe der beiden Werke war seine letzte Aufgabe als Kreisarchivar, die er nun abschloss.

In einem Gottesdienst verabschiedete sich Erhard Galm, Pfarrer der Kirchengemeinden St. Martin, St. Josef und St. Alban und Vorsitzender der katholischen Gesamtkirchengemeinde.

Die Biberacher Gaisental-Grundschule ist seit dem neuen Schuljahr offiziell Ganztages-Grundschule. Sie gehört zu einer von vier Grundschulen im Landkreis, die für dieses Schuljahr als Ganztageschule genehmigt wurden.

Der erste Fachtag „Soziale Verantwortung leben“ im Jordanbad Biberach am 24. September brachte rund 70 Teilnehmer aus der Region zusammen, die sich für soziales Engagement stark machen. Der Fachtag entstand als Gemeinschaftsproduktion der individuellen Mitarbeiterberatung von Boehringer Ingelheim, der St. Elisabeth-Stiftung und der IHK Ulm. Unter den Teilnehmern waren Bürgermeister, Kreisräte sowie Vertreter aus Wirtschaft und sozialem Bereich.

Der Verein „Lernen fördern“ ist umgezogen. Seit Juni hat die gemeinnützige Organisation ihre Räumlichkeiten auf dem Haberhäusle-Areal in Biberach-Birkendorf. Rund drei Millionen Euro kosteten der Umzug und die Renovierungsarbeiten. Am 26. September bot das „Kompetenzzentrum Lernen fördern“ einen Tag der offenen Tür.



Ehrenbürger Fritz Kolesch feierte am 27. September seinen 80. Geburtstag in der Gigelberghalle mit Familie, Freunden, Wegbegleitern und zahlreichen städtischen Vertretern.

An diesem Tag wurde auch der neue Bundestag gewählt. Josef Rief sitzt für die CDU in Nachfolge von Franz Romer, der nicht mehr kandidierte, im Gremium. Martin Gerster vertritt die SPD in seiner zweiten Amtsperiode.

Nicht nur Wahlsendungen wurden an diesem Tag interessiert verfolgt, sondern auch sportliche Leistungen. Denn es fand auch der 23. Biberacher Stadtlauf statt. Beim viel beachteten Lauf der Asse war der gebürtige Kenianer Patrick Kimeli in 17,48 Minuten schnellster Läufer dieses Rennens um den Boehringer Ingelheim Cup.



Tags darauf war Gemeinderatssitzung. Keine gewöhnliche, denn es wurden drei Ortsvorsteher gewählt bzw. alle in ihrem Amt bestätigt: In der Oktobersitzung folgte Rißegg nach. Alte und neue Ortsvorsteher sind Lothar Krause (Mettenberg), Dieter Meier (Rißegg), Walter Boscher (Ringschnait) und Helmuth Aßfal (Stafflangen).



Die Handtmann Armaturenfabrik konnte am 28. September ihr neues fünfgeschossiges Verwaltungsgebäude in der Arthur-Handtmann-Straße 11 beziehen. Rund sechs Mio. Euro investierte Handtmann in das aufgrund beengter Platzverhältnisse am bisherigen Standort und der örtlichen Trennung von Entwicklung, Administration und Produktion notwendig gewordene Gesamtprojekt. Bereits im März, nur elf Monate nach dem ersten Spatenstich, war im März die Erweiterung der Produktionshalle abgeschlossen worden.

Auch in die Maschinenfabrik im Gebiet Aspach wurden 16 Mio. Euro investiert. Sie erhielt eine neue Fertigungshalle mit 8.000 Quadratmetern, ein neues Informationszentrum mit 3.500 Quadratmetern und die Abteilung für Forschung und Entwicklung wurde mit einem Neubau vergrößert. Im Januar ist die Einweihung geplant.



Wie wichtig Handtmann der Gedanke des Familienunternehmens ist, wird auch durch den alljährlichen Familientag deutlich, an dem die Handtmann-Familien der 3., 4. und 5. Generation zusammen kommen. Dabei werden die Nachwuchsgenerationen über Veränderungen in der Unternehmensgruppe informiert und durch Vorträge kompetenter Referenten für wirtschaftliche Belange der Unternehmensgruppe Handtmann sensibilisiert. Aktuell wurde besonders auf die schwierige wirtschaftliche Situation hingewiesen, die vor allem die exportorientierten Firmen traf.

Ende September startete das Projekt „Mu-Bigs - Musik an Biberacher Grundschulen“. Lehrer der Bruno-Frey-Musikschule machten sich auf zu den Erstklässlern, um ihnen die Instrumente näher zu bringen. 40.000 Euro kostete die Anschaffung der Instrumente. 9.000 Euro davon spendete die Firma KaVo und 5.000 Euro der Förderverein der Musikschule für die Anschaffung zweier Klaviere in den Grundschulen Ringschnait und Stafflangen.

Oktober

Um den Schülern die Vielfalt der Berufswelt näherzubringen unterzeichneten das Bischof-Sproll-Bildungszentrum und die Firma KaVo Dental GmbH zusammen mit der IHK eine Kooperationsvereinbarung. Der Betrieb und das Schulzentrum werden nun zusammenarbeiten, um den Schülern Praxisnähe zu vermitteln.



Am 2. Oktober öffnete das ABDERA wieder, nachdem es den Sommer über um ein großzügiges Eingangsfoyer mit Garderobe erweitert worden war. „ABDERA mit neuem Gesicht“ umschreibt am besten den Rahmen dieser Baumaßnahme. Ging man früher durch den Hinterhof und eine Schallschleuse in einen gewerblichen Zweckbau, wird man jetzt bereits von „tanzenden“ farbigen Stützen des neuen Vordachs empfangen. Mit dieser Maßnahme anerkannte der Gemeinderat auch die erfolgreiche Arbeit des Vereins Lilienthal in den vergangenen 10 Jahren.

So viele Erstsemester wie noch nie haben an der Hochschule Biberach ihr Studium aufgenommen: Fast 380 Neuimmatrikulierte kamen zum Auftakt ihres Studiums ins Audimax der Hochschule. Die Hochschule zählt jetzt mehr als 1.600 Studenten.

Dr. Gisela Kraft aus Weimar erhielt am 6. Oktober in der Biberacher Stadthalle den mit 12.000 Euro dotierten Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis für die Übersetzung des Lyrikbands „Namen der Sehnsucht“ von Nâzim



Hikmet aus dem Türkischen. Finanziert wird der Preis vom Wissenschaftsministerium des Landes, ausgeschrieben alle zwei Jahre vom Freundeskreis zur internationalen Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen.

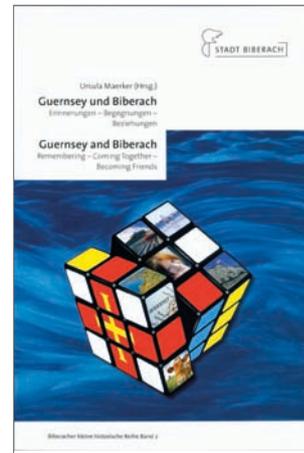


Mit einem Spatenstich begann am 7. Oktober der Bau des Seniorenwohnhauses auf dem Bürgerheimareal. Entstehen soll bis Ende 2010 ein modernes, helles, vierstöckiges Seniorenwohnhaus mit 99 Pflegeplätzen, davon zwölf speziell für Demenzerkrankte und einer Tagespflegestation mit 15 Plätzen. Vom 22. September bis 25. Oktober fand erstmals eine

Guernsey-Woche mit rund 20 Veranstaltungen und ca. 50 Gästen aus Guernsey unter der Leitung von Kultusminister Mike O'Hara statt. Den Auftakt bildete im September ein Vortrag zum Leben im Lager Lindele. Die übrigen Veranstaltungen fanden ab 14. Oktober statt.

Das Programm der Guernseywoche im Kurzformat	
Mittwoch 14.10. 20.00 Uhr VHS	Dr. Jahr: Geiseln des Krieges. Die Internierung von Zivilisten im Zeitalter der Weltkriege
Freitag, 16.10. 19.00 Uhr VHS Eingangsfoyer	Oberbürgermeister Thomas Fettback eröffnet die Guernseywoche mit der Ausstellung Guernsey-Biberach gestern Internierte heute Freunde. Danach spricht Sir de Vic Carey über die politische Stellung von Guernsey
Samstag, 17. 10. 09.00 – 13.00 Uhr vor den Rathausarkaden	Informationsstand des Partnerschaftsvereins zur Guernseywoche
Samstag, 17. 10. 17.00 Uhr Rathausfoyer	Eröffnung der Ausstellung: Guernsey im Blick, gestern und heute
Sonntag, 28. 10. 17.00 Uhr Rathausfoyer	Victor Hugo, Guernseys berühmter politischer Exulant
Montag, 19. 10. 18.00 Uhr Kino Sternepalast-Polaris	Film: Jerry Love. Die Liebe einer jungen Frau auf Guernsey mit einem deutschen Soldaten
Dienstag, 20. 10. 18.00-21.00 Uhr Küche der AOK, Zeppelinring 2	Margarete Paul kocht Spezialitäten der Kanalinsel Guernsey
Mittwoch, 21. 10. 20.00 Uhr VHS	Kristel Buttschard: Vortrag: Was Kann ein Biberacher auf Guernsey unternehmen
Donnerstag, 22.10. 17.00 Uhr Saal im Areal der Bereitschaftspolizei	Chris Day berichtet über die Flucht seines Onkels aus dem Gefangenenlager in die Schweiz
Samstag, 24. Oktober 09.00-13.00 Uhr vor den Rathausarkaden	Informationsstand des Partnerschaftsvereins, Gespräche und Informationen zur Insel Guernsey. Mit dabei Freunde aus Guernsey
Samstag, 24. 10. 17.00 Uhr Evangelische Spitalkirche	The Guernsey Town Church Strings. Hochkarätiges klassisches Musikprogramm mit den Solisten Angélique Lihou und David le Page
Samstag, 24.10. 20.00 Uhr Dürnachhalle in Ringsnait	Guernsey Festabend mit Programm und Menü. Dabei der Chor Bel Canto, die Martinschor-knaben und The Guernsey Jazz Collective
Sonntag, 25. 10. 11.00 Uhr Stadtpfarrkirche St. Martin	Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 25.10. 12.00 Uhr Jazzkeller Bruno-Frey Musikschule	The Guernsey Jazz Collective, Jazzfrühschoppen
Sonntag, 25.10. 17.00 Uhr Rathaus Biberach	Leben unter der Besatzung in die Zeit 1942-1945 auf Guernsey, danach Buchvorstellung: Guernsey-Biberach, Erinnerungen, Begegnungen, Beziehungen
Sonntag, 25. 10. 20.00 Uhr Stadthalle	Festkonzert: Guernsey meets Biberach mit dem Frauenchor Bel Canto aus Guernsey und der Stadtkapelle Biberach

Am 25. Oktober wurde als glanzvoller Abschluss der Guernsey-Woche die neue Veröffentlichung der Städtischen Archive „Guernsey und Biberach. Erinnerungen- Begegnungen- Beziehungen“ vorgestellt. Das 150seitige Buch erzählt von den außergewöhnlichen Beziehungen zwischen Biberach und der Kanalinsel Guernsey und ist zweisprachig,



in deutsch und englisch, erschienen. Es ist bei den Städtischen Archiven erhältlich.

Und noch eine Nachricht zu Guernsey: Königin Elisabeth II. hat Geoffrey Rowland, den politischen Leiter der mit Biberach befreundeten Kanalinsel Guernsey, zum Ritter ernannt. Er darf sich damit ab sofort „Sir“ nennen.

Die e.wa riss nahm sich dem im Rahmen von Biberach 21 aufgeworfenen Thema des Austausches veralteter Heizungs-pumpen an und entwickelte für ihr Versorgungsgebiet ein Förderprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Biberach, den Vertragsinstallationsunternehmen der Gas- und Wassergemeinschaft Biberach e.V. und den Pumpenherstellern Wilo und



Grundfos. Unter dem Motto „Energiesparen macht Schule ... Pumpenaustausch mit Gewinn.“ besteht die Möglichkeit, zu sätzlich zum kfw-Förderprogramm durch den Austausch der alten Heizungspumpe Energie und damit bis zu 130 Euro pro Jahr zu sparen. Werden alle Fördermittel genutzt, so amortisiert sich die Investition innerhalb von weniger als zwei Jahren und erspart der Umwelt pro Austausch bis zu einer halben Tonne CO₂ Jahr für Jahr. Die e.wa riss möchte mit dieser Aktion jedes Jahr die Umwelt um 40 Tonnen CO₂ entlasten.



„Biberach an der Baustelle“ hieß es dieses Jahr oftmals, da vor allem etliche Straßenbaumaßnahmen durchgeführt wurden und zeitweise das Anfahren der Stadt erschwerten. Am 16. Oktober wurde nach siebenmonatiger Bauzeit der Holzmarkt mit Kapellenplatz offiziell für den Verkehr wieder freigegeben.



Nun finden die Bürger einen multifunktionalen Stadtraum vor. Es gibt Platz zum flanieren, man kann am Stadtbach oder im neuen Café sitzen und der Holzmarkt kann komfortabler gequert werden. Gleichzeitig gibt es besser zugängliche Parkplätze, die ein Anfahren der Dienstleistungsunternehmen ermöglichen. Im Untergrund wurden die gesamten Gas- und Wasserleitungen erneuert und die Telekommunikationsleitungen auf den aktuellen Stand

der Technik gebracht. An der Oberfläche wurden 1.800 m² Granitpflaster verlegt und 1.200 m² Straßenfläche neu asphaltiert. Der Stadtbach wurde auf einer Länge von 30 m geöffnet. Eine neue Straßenbeleuchtung leuchtet nun den Platz noch besser aus.



Mit einer Feierstunde wurde am 16. Oktober der Erweiterungsbau der Kinderkrippe der Hospitalstiftung im Mühlweg 7/2 eingeweiht. Mit der Außengruppe in der Waldseer Straße verfügt der Hospital damit über 80 Krippenplätze.

Im Rahmen des 17. Biberacher Kabaretttherbstes fanden vom 17. Oktober bis 27. November 15 Veranstaltungen statt. Die Biberacher Lokalmatadoren „Der Springende Punkt“ und „Die Kehrwöchner“ präsentierten jeweils in einem ausverkauften Komödienhaus ihre neuen Programme. Zu Gast waren außerdem unter anderem Gerd Dudenhöfner, Claus von Wagner, Christoph Sieber und die Biermösl Blosn.

Sein 60-jähriges Bestehen feierte der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Biberach im Oktober im Hans-Liebherr-Saal der Stadthalle mit einem Festakt.

In der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober wurden die Stadträtinnen und Stadträte Tom Abele, Alfred Braig, Dr. Hans-Joachim Compter, Elke Handtmann, Gabriele Kübler, Herbert Pfender und Johann Späh mit der Bürgerurkunde der Stadt Biberach für 10-jährige Gremiumszugehörigkeit ausgezeichnet. Stadtrat Werner-Lutz-Keil erhielt für 20-jährige Gremiumstätigkeit die Ehrennadeln in Silber des Gemeindetags und des Städtetags.



Die Architektenkammer Baden-Württemberg vergab am 19. Oktober im Landratsamt 22 Auszeichnungen für beispielhaftes Bauen an Architekten und Bauherren im Landkreis Biberach. Acht Projekte in der Stadt Biberach wurden ausgezeichnet, darunter auch der erweiterte Schulcampus von Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium.

Zwei Tage später konstituierte sich das neue Biberacher Jugendparlament. Gleich in der ersten Sitzung standen Beratungen über den Familienbericht und den Standort der neuen Realschule auf der Tagesordnung. Um sich besser kennen zu lernen, trafen sich die Jugendlichen an einem Wochenende zu einem von Jugend Aktiv moderierten Workshop.



Die Mannschaft war komplett mit (von links) Yunus-Emre Atmaca, Florian Colbatzky, Alexander Knodt, Nora Ziemann, Saskia Kopf, Anna-Katharina Tisch, Julius Billwiller, Carolin Hellen, Anna Baur, Eva Unterwegger und Julia Götze.

Noch bis Mitte Februar zeigt das Museum die Kunstaustellung „Sepp Mahler - Bei den Bäumen“, die am 23. Oktober eröffnet wurde. Sepp Mahler (1901-1975) aus Bad Wurzach zählt zu den wenigen modernen Künstlern Oberschwabens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mahler wurde von den Nationalsozialisten diffamiert und ins Gefängnis gesteckt. Der Künstler hat sein Leben lang Bäume gezeichnet, gemalt oder ins Holz geschnitten. Entlang dieses Motivs zeigte das Museum etwa 80 seiner Werke. Sie veranschaulichten Mahlers bildnerisches Schaffen über sechs Jahrzehnte.

Anlässlich des 400. Geburtstags des bedeutenden Biberacher Barockmalers Johann Heinrich Schönfeld (1609-1684) hatte das Museum überdies eine Kabinettausstellung organisiert.

Mit über 30.000 Jahresbesuchern war es wiederum sehr gut besucht. Zudem nimmt das Haus seine Aufgabe als Partner der Biberacher Schulen wahr. Knapp 4.000 Kinder und Jugendliche wurden in über 200 museumspädagogischen Aktionen und Lerneinheiten betreut.

Ehrungen, Rückblicke und nicht zuletzt jede Menge Musik haben das Jubiläumskonzert des TG-Spielmannszugs zum 50-jährigen Bestehen in der voll besetzten Gigelberghalle geprägt.



Der einzige nationale Bibliothekspreis „Bibliothek des Jahres“ wurde der Stadtbücherei am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken“, von Prof. Dr. Michael Göring und Ministerialdirigent Jürgen Schlegel überreicht. Die von der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucorius und dem Deutschen Bibliotheksverband vergebene Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 30.000 Euro dotiert. Diese Mittel sollen in die Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungspartnern Schule und Kindergarten fließen und die Leseförderungsmaßnahmen unterstützen.

Auch der Freundeskreis des Medien- und Informationszentrums „Lust auf Lesen e.V.“ bemüht sich um die Verbesserung der Lesekompetenz und verschenkte im März Buchpakete an die Grundschulen. Seit Herbst wird die Arbeit der Lesepaten zur Förderung der Lesemotivation durch die intensive Leseschulung von Lesementoren durch Lesementoren unterstützt.

Erstmals hatte die Stadtbücherei auf Beschluss des Gemeinderats auch während der Schulferien durchgehend geöffnet und konnte ihre hervorragenden Angebote während rund 2000 Stunden (+ 20%) anbieten.

Auf dem Gelände des alten Hallenbads in der Wilhelm-Leger Straße, somit in der „Schul- und Sportmeile“, wird die neue Realschule mit Ganztageszentrum und neuer Sporthalle entstehen. Am 27. Oktober wurde der Wettbewerb für das Projekt unter 25 ausgewählten Teams aus Architekten und Fachingenieuren ausgelobt. Die Maßnahme stellt das größte Hochbauprojekt der Stadt Biberach seit dem Neubau der Stadthalle in den 1970er Jahren dar.

Die 31. Biberacher Filmfestspiele fanden vom 28. Oktober bis 1. November statt. Mehr als 11.000 Besucher sahen in 71 Vorstellungen 57 Filme. Insgesamt waren wieder mehr als 150 Filmschaffende zu Gast in Biberach. Stargast war Senta Berger, die am 29. Oktober ihren neuen Fernsehfilm „Mama kommt!“ vorstellte. Erstmals gab es in diesem Jahr eine Reihe von Fernsehfilmen, für die auch ein Preis ausgelobt wurde: der Fernseh-Biber. Er ging an René Heisig für „Schutzlos“. Den Goldenen Biber für den besten Spielfilm erhielt Franz Müller für „Die Liebe der Kinder“. Prämiert für den besten Debütspielfilm wurde Felix Fuchssteiner für „Draußen am See“. Den Doku-Biber erhielt Thomas Riedelsheimer für den bewegenden Dokumentarfilm „Seelenvögel“ und für den besten Kurzfilm wurde Julia C. Kaiser für „Amoklove“ ausgezeichnet.



November



Die Ehrengarde gehört seit 400 Jahren zum Bild der Biberacher Fronleichnamprozession. Die Männer in schwarzen Gehröcken und mit Zylindern begleiten mit Lanzen das Allerheiligste und repräsentieren ein Stück gelebte katholische Tradition. Am 7. November feierten sie das Jubiläum zusammen mit Bischof Dr. Gebhard Fürst.



Das Umfeld des Spitalhofes wird umgestaltet und die Aufenthaltsqualität gewinnt enorm. Im Bereich des Museums wird der Stadtbach freigelegt und bis zur Pfluggasse erhält der öffentliche Straßenraum ein einheitliches Bild.

Hohe Bordsteine gibt es in Zukunft nicht mehr, die „Laufflächen“ für die Fußgänger werden mit gut begehbaren großformatigen Steinen gepflastert. Umfangreiche Bodenbewegungen und Bodenaustausch zur Herstellung eines ausreichend tragfähigen Untergrundes waren erforderlich. Teile der Leitungsnetze wurden ausgetauscht und ergänzt und ein Breitband-Telekommunikationsnetz aufgebaut. Insgesamt wurden ca. 2200 m² Fläche hergestellt. Anfang November konnte der 1. Bauabschnitt abgeschlossen werden.

Seit 20 Jahren besteht die Taekwondo-Abteilung der TG Biberach, was Ende November mit einem Länderkampf zwischen Japan und Korea gefeiert wurde.

Sie können schwimmen wie die Fische im Wasser. Die Rede ist von Steffen und Markus Deibler aus Biberach, die bei der TG Biberach groß geworden sind, mittlerweile beim Olympiastützpunkt in Hamburg trainieren, und in diesem Jahr reihenweise Titel und Rekorde erschwammen.



Markus holte im April bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Heidelberg fünf Titel. Steffen verbesserte beim Schwimmfest in Aachen seinen eigenen Weltrekord über 50 m Schmetterling und schlug in neuer Weltrekordzeit von 22,06 Sekunden an. Diese verbesserte er dann auf dem Weltcup in Berlin auf 21,80 Sekunden. Bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften

im November in Essen überragte Steffen die Konkurrenz und erzielte fünf Siege. Markus verbesserte seinen eigenen deutschen Rekord über 200 m Lagen um 83 Hundertstel und wurde über 100m Lagen deutscher Vizemeister. Aufgrund dieser Topleistungen haben sich beide für die Kurzbahn-europameisterschaften in Istanbul qualifiziert.

Welche Sportart könnte Balingen und Biberacher künftig stärker denn je interessieren? Handball. Vor allem die Spiele der Handball-Bundesliga. Denn Benjamin Herth, gebürtiger Biberacher, der für den HBW Balingen spielt, wurde Ende November erstmals in den Kader der Handball-Nationalmannschaft berufen und erzielte beim Spiel gegen Weißrussland am 1. Dezember sein erstes Länderspieltor.

Einen runden Geburtstag, der mehr als drei Generationen umfasst, hat die Gebhard-Müller-Schule im Biberacher Kreis-Berufsschulzentrum gefeiert. Seit 100 Jahren gibt es in Biberach die Kaufmännische Schule.

Der diesjährige Christkindles-Markt fand vom 28. November bis 13. Dezember statt und bot neben Bewährtem wie



dem täglichen Programm auf der Weihnachtsbühne auch wieder Neues. Engel spielten eine besondere Rolle. Riesige Engel spazierten durch den Markt und verteilten Engelsstaub, die Nutzer der Tiefgarage Museum wurden durch Engel auf den Glasflächen, gestaltet von Hermann Schenkel, weihnachtlich gestimmt und wer sich einen Engel mit nach Hause nehmen wollte, konnte die neue Gebäckdose erwerben, ebenfalls mit Engeln vom Künstler Schenkel verziert.

Dezember

Im Laufe des Jahres verlegte die e.wa riss Leerrohre für einen Breitbandzugang über Glasfaserkabel auf dem Marktplatz und in zahlreichen Wohngebieten unter anderem auch im Talfeld. Damit erreicht die Telekommunikationsausstattung eine neue Dimension und ist deutlich schneller als bisherige Technologien.

Die Judoabteilung der TG Biberach feierte 50-jähriges Bestehen. Sie ist eine der ältesten Abteilungen der Turngemeinde.

Die Volksbank Ulm-Biberach hat mit der Volksbank-Stiftung neue Stiftung gegründet, um auch in schwierigen Zeiten Gutes zu tun. Sie soll sich im sozialen Bereich ebenso engagieren wie für Kultur, Sport, Bildung und Wissenschaft einsetzen. Das Grundkapital beträgt 100.000 Euro. Unter diesen Stiftungsdach können auch eigene Stiftungen eingerichtet werden.

Im Dezember nahm Boehringer Ingelheim ein neues Laborgebäude in Betrieb. In ungewöhnlicher Architektur entstanden moderne Arbeitsplätze für knapp 300 Mitarbeiter des Geschäftsführungsbereichs Entwicklung. Im Erdgeschoss

wurde ein Besprechungsbereich mit moderner Videotechnik geschaffen, der die weltweite Kommunikation erleichtert.



Seit mehr als zwei Jahren beschäftigten sich Gemeinderat und Verwaltung mit der Aufgabe, Regelungen für eine sinnvolle und erfolgreiche Integration von Menschen unterschiedlicher Nationen zu erstellen und mit Leben zu erfüllen. Im Februar startete der Prozess zur Entwicklung eines Integrationskonzepts mit einer Integrationskonferenz auf Grundlage einer Bestandsanalyse. Arbeitsgruppen stellten im Anschluss Handlungsfelder zusammen. Im Oktober wurde das erarbeitete Integrationskonzept vorgestellt und Anfang Dezember vom Gemeinderat befürwortet. Die Bruno-Frey-Stiftung bringt sich in dieser Frage stark ein, wofür ihr großer Dank gebührt. Sie übernimmt die einmaligen Kosten von 10.400 Euro für das Monitoringsystem, das aufgebaut werden muss, um die Erfolge dokumentieren und messen zu können. Ferner übernimmt sie zunächst für ein Jahr die Kosten in Höhe von rund 26.000 Euro für die hauptamtliche Koordinierungsstelle. Gedacht ist an eine Halbtagsstelle, die mindestens drei Jahre erforderlich sein wird. In der mittelfristigen Planung hat die Stiftung die Finanzierung der Stelle bis einschließlich 2012 vorgesehen. Letztlich hängt dies aber vom Engagement der lokalen Wirtschaft ab, die sich nach ersten Gesprächen sehr interessiert zeigt. Die Firma Handtmann hat bereits 10.000 Euro für dieses Projekt zugesagt.

Titelbild:

Detail eines Vollmer-Schärfautomaten für Kreissägen aus
den 1930er Jahren, Museum Biberach,

Foto: Andreas Reiner

Bildnachweis:

Markus Braig

Andreas Bürger

Boehringer Ingelheim

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren
und Jugend

EnBW

e.wa riss

Simon Gallus

Dr. Wolfgang Grimm

Handtmann Holding

Oliver Hardt

Michael Kern

Georg Kliebhan

Kreissparkasse Biberach

Gisela Lanza

Uli Landthaler

Gerd Maier

Johannes Riedel

Rolf Schmid

Schwäbische Zeitung

Stadtverwaltung Biberach

Günter Vogel

Vollmer Werke

